

Leitsystem für Fussgänger entwickelt

Bad Ragaz Tourismus erarbeitete in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde ein Fussgänger-Leitsystem. An 29 Standorten des Gemeindegebietes weisen Infostelen dem Besucher den Weg zu den 42 wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Plätzen des „Spavillage“.



Laut Tourismusdirektor Hans Rudolf Schmid geht mit dem neuen Leitsystem ein langjähriger Wunsch in Erfüllung, nämlich: ein eigenes System für Fussgänger zu haben, welches nicht mit den Wegweisern für Autofahrer oder jenen für Velofahrer und Wanderer verknüpft ist. Damit entspreche die neue Signalisation einem besonderen Kundenbedürfnis, eben dem des touristischen Gastes, der gerne mal durch seinen Ferienort flanieri.

Der Ursprung dieses Projekts geht ins Jahr 2004 zurück als Bad Ragaz Tourismus erstmals mit der Signal AG in Kontakt trat. Daraus entwickelte sich in einzelnen Prozessschritten eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertretern des Planungsbüros, der Gemeindebehörden, des Tourismus und der Signal AG. Vorläufiger Höhepunkt dieser Zusammenarbeit ist die Inbetriebnahme des neuen Informations- und Leitsystemes für Besucher im Mai 2006.

Das Ingenieurbüro Huber & Brunner AG in Eschenbach erarbeitet mit den Verantwortlichen der Gemeinde und des Tourismus Bad Ragaz das Konzept und die inhaltlichen Angaben auf den Infostelen. Die Signal AG entwickelt mit dem Logo „Spavillage“ Gestaltungsideen, um die Marke Bad Ragaz optimal zu positionieren. Aufgrund der vorliegenden Angaben wird

allen Beteiligten eine Muster-Infostele präsentiert, um entsprechende Änderungswünsche zu berücksichtigen. Nach Erhalt des Auftrages koordiniert das Ingenieurbüro die Realisierung des Projektes und die Signal AG produziert, liefert und montiert die Informationsträger an den bauseits vorbereiteten Standorten.

Als Beschriftungsträger wird das modular aufgebaute SIGNA-CIS-System mit Stelenbreite 500 mm verwendet. Die in der inneren Tragkonstruktion befestigten Beschriftungsmodule sind bei Änderungen einzeln auswechselbar. Als Bodenanschluss wird die Stele in das vorgefertigte Betonfundament EV 700 gesteckt und mit Flansch verschraubt, so dass die Stele bei Bedarf jederzeit entfernt werden kann. Ein Antigraffiti-Lack schützt die beschriftete Stelenoberfläche vor unerwünschten Spayerien.

